

# Sibyllenbad im Pressespiegel Der Neue Tag, 29.07.2021



## Corona bleibt für Sibyllenbad dominante Größe

Die Pandemie beeinflusst weiterhin die Abläufe im Kurmittelhaus. Dies verdeutlichen die Zahlen, die Werkleiter Gerhard Geiger im Halbjahresbericht nannte. Die weitere Entwicklung lässt aber einen Hoffnungsschimmer aufblitzen.

**Tirschenreuth/Bad Neualbenreuth.** (pz) Im Landratsamt tagten am Mittwochvormittag gemeinsam der vorbereitende Werkausschuss und die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sibyllenbad. Bei dem Treffen unter Leitung des Verbandsvorsitzenden, Bezirkstagspräsident Franz Löffler, wurde einstimmig der Haushalt 2021 für den Zweckverband und für das Kurmittelhaus verabschiedet. Der operative Verlust ist vergleichsweise geringer als bei früheren Planungen. Die Verbandsumlage beträgt 3,9 Millionen Euro.

In seinem Bericht über die erste Hälfte des Haushaltsjahres berichtete Werkleiter Gerhard Geiger über die wesentlichen Daten des Kurmittelhauses. Die Besucherzahlen seien mit 11707 um 83 Prozent im Vorjahresvergleich zurückgegangen: Bis zum Ausbruch der Pandemie und der Schließung des Kurmittelhauses am 15. März 2020 waren rund 43000 Besucher gezählt worden. Bei den Anwendungen in Medizin und Wellness wurde ein Rückgang um 50 Prozent auf 8164 Gäste verzeichnet.

### Kurzarbeitergeld mildert Kosten

Geiger verwies deutlich darauf, dass die Vergleiche aber aufgrund unterschiedlicher staatlicher Vorgaben und Öffnungsperioden nur begrenzt aussagekräftig seien. Betriebswirtschaftlich sei das Kurmittelhaus mit einem operativen Betriebsverlust in Höhe von insgesamt 559000 Euro im ersten Halbjahr (62 Prozent besser als 2020) gut weggekommen. Aber auch hier seien Einmaleffekte zu berücksichtigen. Diese ließen sich im zweiten Halbjahr nicht mehr abbilden.

Das seit 2020 auch für und in kommunalen Unternehmen gewährte Kurzarbeitergeld habe dazu



Die Gäste seien dankbar dafür, dass das Kurmittelhaus Sibyllenbad wieder geöffnet ist, hieß es am Mittwoch bei der Versammlung des Zweckverbandes. Archivbild: übb

### HINTERGRUND

#### Haushalt 2021: Operativer Verlust geringer als vorgesehen

■ Der operative Verlust aus der Betriebstätigkeit wird für 2021 mit 2431300 Euro geplant. Im Vorjahr waren noch 2991900 Euro vorgesehen. Die Verbandsumlage aus dem Erfolgs- und Vermögensplan beträgt 3972600 Euro. Mit 70 Prozent trägt der Bezirk Oberpfalz die Hauptlast der Kosten.

■ Werkleiter Gerhard Geiger sprach von drei Größen, die bei den Planungen zu berücksichtigen waren – Realismus, Optimismus und Unsicherheit ob der weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die betrieblichen Abläufe 2021. Die Pläne seien somit noch immer risikobehaftet.

■ Angesichts der auch für die Verbandsmitglieder unsicheren eigenen Haushalte sei der Entwurf an der langfristigen Finanzplanung orientiert. Positive Planabweichungen in den vergangenen Jahren würden es ermöglichen, „Rücklagen einzubringen und die Umlagebelastung in bekannten Grenzen zu belassen“.

beigetragen, alle 83 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Bad Neualbenreuth erhalten zu können. Bei den Personalkosten, der größte Posten bei den Ausgaben, sei somit eine Abmilderung der Belastung verzeichnet worden. Weitere Unterstützungszahlungen von Bund oder Freistaat seien 2021 aber

nicht erkennbar. Trotzdem nannte Geiger neue Schwerpunkte zur Attraktivitätssteigerung: Das Thema „Waldgesundheit“ sei gemeinsam mit der Gästeinformation der Marktgemeinde neu in die Präventionsangebote aufgenommen worden. Und auch der seit Ostern betriebsbereite Motorikpark im Kur-

park würde von Gästen und Landkreisbürgern aller Altersklassen sehr gerne angenommen.

Mit dem Thema „Long-Covid“ könnten vermutlich auch Angebote des Sibyllenbades neue Patientenkreise erschließen, die ortsgewunden Heilmittel Radon und Kohlendioxid und diverse Entspan-

nungsprogramme sah Geiger hier als gute Voraussetzung. Verbandsvorsitzender Löffler sprach seine Anerkennung ob der Teamleistung in schwierigen Zeiten aus. „Wir wollen den Besuchern ein hohes Maß an Sicherheit geben“, so Löffler, der auf die Hygienekonzepte verwies. Dies geschehe im Hinblick auf das Bestreben der Politik, den Besuchern wieder möglichst viel „frühere Normalität“ zurückzugeben. „Ich habe den Eindruck, die Leute sind froh, wenn sie wieder kommen können.“ Der Zweckverband habe die Aufgabe, dieses Vertrauen zu rechtefertigen.

### Personal bleibt „bei der Stange“

Zur betriebswirtschaftlichen Seite verwies Löffler darauf, dass der Zweckverband gerade noch rechtzeitig vor der Schließung vergangenes Jahr eine Betriebsausfallversicherung abgeschlossen hat. Diese beschere dem Zweckverband nun einen „nicht unerheblichen Betrag“, so Löffler – „über 200000 Euro“. Der Zweckverband sei nach besten Kräften bemüht, der Situation Herr zu werden, erklärte Löffler und freute sich, dass das Personal sprichwörtlich „bei der Stange“ geblieben ist. Denn dies sei nicht in allen Einrichtungen so.

„Wir sind wieder angelaufen“, ergänzte Landrat Roland Grillmeier im Hinblick auf den Betrieb im Kurmittelhaus und teilte seinen Eindruck, wonach die Leute froh seien über die Wiedereröffnung. Der Landkreischef gratulierte zum neuen Motorikpark: „Ich habe das mal durchprobiert, das ist gar nicht so einfach“, verriet Grillmeier. „Die Pandemie hat uns gefordert und uns neu aufstellen lassen für die Jahre danach.“ Wirte und Vermieter von Gästebetten vertrauten auf Sibyllenbad, so der Landrat und meinte, es würden wohl auch weitere Investitionen nötig sein. „Hoffen wir, dass wir weiterhin ohne Schließungen auskommen.“

„Wir vertrauen auf Sibyllenbad“, erklärte Bürgermeister Klaus Meyer. „Ohne sind wir nichts oder nur ganz wenig.“ Die Gäste seien dankbar für die Öffnung des Kurmittelhauses und erwarteten andererseits Sicherheit. Hier sei Bad Neualbenreuth als kleine Gemeinde bestrebt, das dafür Nötige zu leisten.